

## Eine etwas andere Frankreichreise

**AUTRICHE - une chanson**

... war die laut gerufene Aufforderung, die uns zwei Österreicher jedesmal erzittern ließ. Und obwohl wir uns Mühe gaben, durch falsches Singen zukünftigen Gesangsdarbietungen zu entgehen, mußten wir unser gesamtes (zugegebenermaßen nicht allzu großes) Gesangsrepertoire zum besten geben.



faßten wir den fatalen Entschluß, gleich als erstes von ganz unten mit der Seilbahn ganz hinauf zu gondeln. Von "obischweb'n" war dann einmal keine Rede mehr, zuerst mußten unsere Kreisläufe wieder stabilisiert werden.

**Von Buckelpiste bis Grand Marnier**

Während der nächsten drei Tage wurden wir mit diversen sportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben, angefangen vom abendlichen Fackellauf bis zum Snow-Rafting, ziemlich auf Trab gehalten. Wir hatten das Glück, daß unsere Mannschaft durch zwei Franzosen vervollständigt wurde,

die uns schifahrerisch einiges voraus hatten und so für eine halbwegs passable Platzierung sorgten.

**Schifahren in Frankreich**

Das ganze spielte sich nicht, wie man nach den ersten Zeilen vermuten könnte, bei einem Song-Contest ab sondern bei internationalen Studentenschitagen in Tignes in den französischen Alpen. Das "international" waren übrigens wir beide, die restlichen 130 Teilnehmer waren aus Frankreich. Da nur 50% unserer Mannschaft Französisch beherrschen (und auch diese 50% ziemlich mangelhaft) mußten wir bei der Verständigung recht phantasievoll agieren.

Ziemlich abenteuerlich gestaltete sich auch unsere Anfahrt. Nach einer durchwachten Nacht auf einem eiskalten französischen Bahnhof erreichten wir gegen Mittag das nur mäßig winterlich wirkende Tignes. Dort wurden wir von den Organisatoren freudig in Empfang genommen, in die extra für dieses Treffen geschaffenen Schioveralls gesteckt und schließlich der Piste übergeben. Als "Flachländer"(wo kann man bei uns schon in 3500m Höhe schifahren?)

Struktur her am ehesten mit den deutschen Fachhochschulen vergleichbar sind.

**Eine etwas andere Studentenvertretung**

Was mir während der vier Tage in Frankreich besonders aufgefallen ist und imponiert hat, war die Professionalität und der Teamgeist, mit denen die Organisatoren (die ebenfalls alle studieren) einen reibungslosen Ablauf dieser doch recht großen Veranstaltung zustande brachten. Nicht viel zu spüren war auch von der auf Österreichs Universitäten recht verbreiteten "Rädchen-im-Getriebe-Mentalität", nach der das Engagement des einzelnen auf einer Uni mit mehreren Tausend StudentInnen sowieso nichts ausrichten kann. Beim Durchblättern einer Studentenzeitung der "ESME-Sudria" (so heißt die Schule, die die Schitage initiierte) mußten wir zwar feststellen, daß sich die Aktivitäten in erster Linie auf die Gründung von diversen Sportklubs und Bastecken für Atari-Schnittstellen beschränkten, trotzdem scheinen unsere französischen KollegInnen eher als unsereins bereit zu sein, Zeit und Arbeit jenseits von Skripten und Prüfungen zu investieren.

**Französische Unis**

Aber wir waren nicht nur zu unserem Privatvergnügen nach Frankreich gefahren, sondern wir wollten auch etwas vom französischen Universitätsleben mitbekommen. Die meisten StudentInnen, die nach Tignes gekommen waren, studieren an den sogenannten "Grandes Ecoles", die von ihrer

**Toll war's trotzdem**

Am letzten Abend gab es eine große Siegesfeier, bei der alle Teilnehmer großzügig mit Preisen eingedeckt wurden. Wir mußten natürlich unsere Gesangskünste neuerlich beweisen und versprechen, das nächste Mal nicht nur mit einer halben, sondern mit mehreren ganzen Mannschaften Stimmgewalt und schifahrerisches Können österreichischer StudentInnen zur Schau zu stellen.  
(-js-)